



## Pressemitteilung

**Haus & Grund Stuttgart**  
Haus-, Wohnungs- und  
Grundeigentümerversammlung Stuttgart  
und Umgebung e.V.

Ansprechpartner/-in **Georg Linsenmann**  
Telefon **0711 21048-630**  
Telefax **0711 21048-69**  
E-Mail **presse@hausundgrund-stuttgart.de**  
Unser Zeichen **1/gl**  
Datum **03.07.2022**

## **Haus & Grund Mitgliederversammlung 2022**

### Die Zeiten für Eigentümer werden schwieriger

**Mit rund 750 Gästen war der Hegelsaal bei der 116. Mitgliederversammlung von Haus & Grund Stuttgart fast schon wieder so voll wie sonst vor der Pandemie. Im Mittelpunkt der Versammlung stand die Verabschiedung und Würdigung von Dr. Klaus Lang, der den Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümerversammlung Stuttgart und Umgebung e.V. 14 Jahre lang erfolgreich als Vorsitzender geführt hatte und nun zum ersten Ehrenmitglied des Vereins gewählt wurde. Für seine Verdienste wurde Dr. Lang zudem mit der Ehrenmedaille des europäischen Verbandes der privaten Immobileigentümer ausgezeichnet. In die Reihe der Laudatoren reihte sich auch die Wohnungsbauministerin Nicole Razavi MdL ein. Angesichts drohender Wohlstandsverlust stellte sie fest: „Die Idylle ist vorbei. Wir müssen heraus aus der Komfortzone.“**

Oberbürgermeister Frank Nopper hatte wegen der Trauerfeier für Carl Herzog von Württemberg kurzfristig absagen müssen, weshalb er sein Grußwort verlesen ließ. Darin betonte er, dass Dr. Klaus Lang „wie ein Löwe“ die Belange der Haus- und Wohnungseigentümer verteidigt und dabei auch „keine Auseinandersetzung mit der Stadt“ gescheut habe. Dies allerdings stets mit dem Blick darauf, „die Interessen der Stadt und des Vereins zusammenzubringen“. So habe er den Verein „zu einer unüberhörbaren Stimme im wohnungs- und eigentumspolitischen Diskurs“ gemacht.

Für Ministerin Razavi sind die privaten Eigentümer „Schlüsselakteure der Wohnungsfrage“. Sie erinnerte daran, dass zwei Drittel aller Mietwohnungen von Privatleuten angeboten werden. Sie lehne „Zwangsmittel“ wie Mietendeckel, die CO<sub>2</sub>-Abgabe auf Kosten der Vermieter oder das Verbot des Baus von neuen Einfamilienhäusern ab: „Wohnungspolitik geht nur mit den Eigentümern und darf niemals gegen sie gehen“, alles andere führe zum Scheitern. Die Schaffung von neuem Wohnraum nannte sie „eine soziale Kernfrage unserer Gesellschaft“. Angesichts der Schwierigkeiten, dafür nötige Flächen genehmigt zu bekommen, prangerte sie „Besitzstands-, Abwehr- und Verhinderungsdenken“ an und befand: „Vielleicht sind wir im Wohlstand etwas zu satt geworden.“

So drohe Baden-Württemberg abgehängt und „ein großes Freilandmuseum“ zu werden. Dem stellte sie entgegen, „dass wir auch in Zukunft Wachstum brauchen“. Nötig sei eine „Bereitschaft zu Wandel und Aufbruch“. Nur so ließen sich angesichts vielfältiger Krisen die Transformationen etwa zu Energiesouveränität und Versorgungssicherheit erfolgreich bewältigen. Beim Bauen gehe es dabei um „Vereinfachung, um kürzere Genehmigungsverfahren und Innovation“. Razavi betonte: „Das sind dicke Bretter, aber wir brauchen Durchbrüche.“

In der ersten Mitgliederversammlung unter seiner Leitung konnte der neue Vorsitzende Joachim Rudolf zahlreiche Ehrengäste aus Stadt- und Landespolitik begrüßen. Aus Berlin zudem Dr. Kai Warncke, Präsident von Haus & Grund Deutschland, und aus Wien Dr. Martin Prunbauer, den Präsidenten des österreichischen Zentralverbandes. Mit dem Eigentümerverband des Nachbarlandes hat Dr. Klaus Lang eine langjährige partnerschaftliche Beziehung aufgebaut. Joachim Rudolf resümierte die Ära Dr. Lang: „Es waren 14 äußerst erfolgreiche Jahre für unseren Verein.“ Dabei hob er hervor, dass Dr. Lang mit dem fast zeitgleich ins Amt gekommenen Geschäftsführer Ulrich Wecker ein „kongeniales Paar“ gebildet habe.

Rudolf machte deutlich, dass die Vereinsführung „mit den bald 23.000 Mitgliedern weiterhin die starke Stimme des Immobilieneigentums in unserer Stadt und Region sein wird. Wir werden uns mit konstruktiven Vorschlägen zum Wohneigentum, zum nachhaltigen Bauen und Renovieren, zur Ansiedlung, dem Nachverdichten, sowie zu den Themen Grundsteuer und Genehmigungsverfahren zu Wort melden.“ Dass sich an der Rathauspitze „nach acht Jahren gefühltem Desinteresse wieder ein Macher und Gestalter“ befinde, „der die Sorgen und Nöte am Wohnungsmarkt kennt und auch um den enormen Beitrag der privaten Immobilieneigentümer zur Wohnrauvorsorgung weiß und wertschätzt“, das verändere die Stimmung in der Stadt positiv. Nun gelte es, „Planungen für die Wohnungen von morgen voranzutreiben“.

Erfreulich sei, dass die Mitgliederzahlen im vergangenen Jahr erneut zugelegt haben, sodass der Verein Ende 2021 insgesamt 22.838 Mitglieder zählte. Damit sei Haus & Grund Stuttgart „nicht nur der drittgrößte Verein hinter München und Köln, sondern auch einer der mitgliederstärksten Organisationen der Stadt“. Zudem stellte Rudolf fest. „Diese positive Entwicklung hält auch 2022 unter der neuen Vereinsführung an.“ Offensiv gab er sich mit seinem Ausblick: „Inhaltlich wollen Geschäftsführer Ulrich Wecker und ich die Verantwortung für nachhaltiges Wirtschaften in den Fokus nehmen und aufzeigen, wie sich private Immobilieneigentümer auch ganz praktisch ihrer Verantwortung stellen und ihren gesellschaftlichen Beitrag leisten können, gerade auch vor dem Hintergrund der explodierenden Energiepreise.“

Auch Geschäftsführer Ulrich Wecker machte deutlich, „dass der Wohlstand unserer Stadt nicht vom Himmel fällt“. Genauso wenig wie die Immobilien der fast 23.000 Mitglieder vom Himmel gefallen seien, die dem Mietwohnungsmarkt der Stadt mit knapp 100.000 Wohnungen fast ein Drittel aller Wohnungen zur Verfügung stellten. Wecker unterstrich: „Das könnten Staat und Kommune niemals leisten, und das muss der Politik ins Stammbuch geschrieben werden!“

Zudem wählte die Mitgliederversammlung den zwölfköpfigen Vereinsvorstand, der von Joachim Rudolf und seinem Stellvertreter Peter Aichinger geführt wird, einstimmig wieder.

Hinweis: Für Rückfragen ist GF Ulrich Wecker per Mobiltelefon erreichbar: **0172 741 33 16**

Stuttgart, 03.07.2022

gez.: Georg Linsenmann